

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unaufhaltsam in nördlicher Richtung vordrang und noch um Mitternacht Biskupice nahm. Das X. Armeekorps gelangte bis Piaški.

Nicht so erfolgreich verlief der Kampf auf dem östlichen Ufer des Wieprz. Um den Flankenstoß des XXII. Reservekorps über den Fluß möglichst wirkungsvoll zu gestalten, zog General von Emmich die 119. Infanterie-Division auf Fajslawice vor. Um 4^o nachmittags bereits hatten starke Teile des XXII. Reservekorps nach Durchführung der Rechts-schwenkung den Wieprz überschritten. Dann aber setzte starke Gegenwehr ein, da der Feind die Gefahr erkannte, in die seine nach Süden gerichtete Front gegenüber dem Gardekorps und dem ö.-u. VI. Korps durch diese Rückenbedrohung geraten war. Es gelang daher dem XXII. Reservekorps heute nicht mehr, nach Osten weiter durchzudringen. Infolgedessen vermochte auch das preussische Gardekorps im frontalen Angriff gegen den zähen Widerstand der russischen Garde nur geringe örtliche Erfolge beiderseits von Krupce zu erringen. Ebensowenig erzielte der linke Flügel des ö.-u. VI. Korps, der sich diesem Angriff anschloß, erheblichen Geländegewinn.

Bei der Zug-Armee zeigte sich jetzt, wie sehr die bisherigen Kämpfe an der Stoßkraft der Truppe gezehrt hatten. Die eingelegte Kampfpause war zu kurz gewesen. Der Angriff, dessen Schwerpunkt bei der 1. und der 11. bayerischen Infanterie-Division westlich von Annopol lag, drang trotz örtlicher Fortschritte beider Divisionen nicht durch. Die ö.-u. 1. Armee behauptete trotz einiger örtlicher Einbußen ihre Brückenköpfe am Zug. Auch der ö.-u. 4. Armee war kein größerer Erfolg beschieden.

Im ganzen beschränkte sich also der Gewinn des ersten Angriffstages auf den allerdings voll gelungenen Einbruch der Stoßgruppe Emmich in den feindlichen Stellungsteil westlich des Wieprz. Es galt, diesen Erfolg nunmehr so zu erweitern, daß er sich auch auf die Anschlußfronten rechts und links auswirkte. Zu diesem Zwecke befahl Generalfeldmarschall von Mackensen dem General von Emmich, am 30. Juli unter Festhalten des Zielczew-Abschnittes den Vorstoß östlich des Wieprz mit möglichst starken Kräften fortzuführen, um die besonders gut ausgebaute Stellung des Feindes vor dem Gardekorps und dem ö.-u. VI. Korps zum Einsturz zu bringen. Gleichzeitig sollten diese beiden Korps aufs neue in der Front anpacken. Gelang der Schlag östlich des Wieprz, so hoffte man, daß auch der schwierige Angriff der Zug-Armee in schnelleren Fluß kommen werde.

Der Führer der ö.-u. 4. Armee, Erzherzog Josef Ferdinand, beabsichtigte nunmehr den Nachdruck des Angriffs auf den linken Flügel zu